

Element in der Blutwärme hervortritt, erzeugt. Auf der ersten Stufe wird die Mannigfaltigkeit der Mineralien und Steine durch verschiedenartige Mischung des Erdelementes erklärt; die Metalle gehen aus einer Vereinigung von Quecksilber und Schwefel hervor, die die Alchemisten auch künstlich herzustellen zu können hofften. Als ein Übergang vom Mineral zur Pflanze wurde das sogenannte „Ruinengrün“ betrachtet, jene allerdings sehr einfach gebaute, einzellige Luftalge, die in der feuchten Jahreszeit als grüner Überzug die Wetterseite der Baumrinden und Mauern bekleidet; man hielt sie gleichsam für einen elementar aufgrünenden Staub. Die Pflanze bildete den nächsten Stufenkreis, an dessen Spitze die Palme gestellt wurde, weil sie allein zur Trennung der Geschlechter vorgeschritten sei. Zu den sieben Kräften der Pflanze käme bei den Tieren noch eine achte, die Zeugungskraft, doch finde in vielen Fällen auch Selbstentstehung statt. Die oberste Spitze der Tierwelt nähmen die Kunsttiere ein, die in ihrem ganzen Wesen eine tiefe Weisheit offenbarten, so die Biene mit ihrem mathematisch berechneten Zellenbau. Im Menschen endlich werde, wie in einem Mikrokosmos, das stufenweise Schöpfungswerk wiederholt und deshalb wirkten auf seine erste Entwicklung die Gestirne und der Zustand der gesamten Welt ein. In diesem phantastischem Gebäude sieht man immerhin die moderne Weltanschauung sich in nebelhafter Weise andeuten.

Natürlich war aber diese Weltanschauung der Araber noch gänzlich vom Zweckbegriffe durchsättigt, denn sie waren es ja, die der christlichen Welt den eigentlichen Philosophen des Zweckes, Aristoteles, erst wieder zugänglich machten, auf daß er noch ein Jahrtausend hindurch die gesamte Wissenschaft beherrsche und durch Thomas von Aquino mit scholastischer Spitzfindigkeit ausgelegt werde. Aber die Lage auch dieses Autoritätsglaubens waren gezählt, als die Buchdruckerkunst erfunden und das Dasein der Gegenfüßler trotz der Unkunde der Bibel durch Kolumbus bewiesen war. Die unnatürliche Bundesgenossenschaft der teleologischen Philosophie des Stagiriten mit der Bibel wurde vollends zerrissen, als sich einzelne Geister zur Naturbeobachtung zurückwendeten und Kopernikus 1543 unwiderleglich nachwies, daß nicht die Sonne um die Erde, sondern die Erde um die Sonne wandle. Es war das der härteste Schlag, der der alten teleologischen Weltanschauung versetzt werden konnte, dieses Herausreißen aus dem Mittelpunktstraume, und es ist zu verwundern, daß sie sich noch einmal von diesem Schlage erholen konnte. Die Welt des Aristoteles mit ihren kristallinen Sphären war freilich nicht mit einem Male zertrümmerbar, und die Kirche fand einstweilen in dem Beharrungsvermögen der Geister und in der naiven Anschauung, die sich gegen die Bewegung der Erde immer wieder auflehnte, mächtige Stützen. Aber es fehlte alsbald nicht an kühnen Geistern, die die unvermeidlichen weiteren Schlüsse zogen und damit vielleicht den Machthabern der Kirche selbst erst zeigten, welche Gefahren die neue Lehre für diese Kirche in sich birge. Mit einer für seine